

Hinweise für die erfolgreiche Anwendung des hydromechanischen Baustoffeinsatzes

Verfahrenstechnik

- Die Konsistenz (dünnflüssig, dickflüssig und pastös) ist in Abhängigkeit von der Förderlänge und der Korngröße einzustellen: Mit zunehmender Förderlänge dünnflüssiger und mit zunehmender Korngröße dickflüssiger.
Achtung: Körnige Baustoffe generell nicht dünnflüssig verarbeiten.
Die körnigen Bestandteile des Baustoffes setzen sich dann in der Leitung ab.
- Auf eine gleichbleibende Konsistenz der Mischung ist zu achten.
- Bei längeren Förderpausen zwischenzeitlich kurz anpumpen
- Auf die von den Maschinenherstellern angegebenen Leitungsquerschnitte achten.

Spritztechnik

- Auf eine richtige Dosierung des Erstarrungsbeschleunigers ist zu achten.
Zu wenig und zu viel Beschleuniger haben den gleichen Effekt. Der Baustoff steift nicht an und fällt herunter.
- Bei Förderunterbrechungen muß die Treibluft an der Spritzdüse etwas geöffnet bleiben, um ein Verstopfen der Beschleunigerdüse zu vermeiden.
Die Zufuhr des Beschleunigers ist dabei abzustellen.
- Die Spritzdüse ist nach Möglichkeit stets senkrecht zur Auftragsfläche zu führen.
- Den Baustoff von unten nach oben in kreisender Bewegung aufbauen.
- Keine zu dicken Auftragsflächen in einem Arbeitsgang wählen.

Mögliche Störfaktoren und deren Ursachen

Hoher Rückprall durch:

- zu dünnes Anmischen des Baustoffes
- falschen Spritzwinkel
- falschen Düsenabstand
- unzureichende Dosierung des Beschleunigers
- Verstopfung der Beschleunigerdüse

Verstopfer durch:

- Wasserverlust an undichten Pumpleitungen
- zu dünnes oder zu dickes Anmischen des Baustoffes
- Nichtabstellen des Beschleunigers in Förderpausen

Stand: 01/07

